

Babler übt scharfe Kritik an NEOS: Verhandlungen standen kurz vor dem Ziel!

Babler kritisiert NEOS für taktisches Vorgehen und äußert Bedenken zu Marxismus. Politologe Pelinka bemängelt Unreife.

Wien, Österreich - In einem turbulenten politischen Klima äußerte sich der SPÖ-Vorsitzende Babler scharf zur derzeitig angespannten Lage innerhalb der Koalitionsverhandlungen. Laut **noen.at** kritisierte er die NEOS dafür, dass sie Parteitaktik über die Interessen des Staates stellten. Babler bezeichnete den schnellen Abbruch der Verhandlungen durch die NEOS als überraschend und bedauerte, dass man kurz davor war, die Gespräche zu einem positiven Abschluss zu bringen. Die von Babler angesprochenen Hürden erschienen lösbar, was den Unmut über den abrupten Rückzug verstärkte.

Zudem sorgte Bablers Aussage über den „Marxismus“ für Aufsehen und Kritik. Politologe Pelinka äußerte sich enttäuscht über Bablers Verständnis der politischen Ideologie und wies darauf hin, dass die SPÖ sich historisch immer kritisch vom Leninismus distanziert hat. Er kommentierte, dass Babler offenbar nicht verstanden habe, welche Assoziationen sein Statement hervorrufen könnte. „Die SPÖ hat sich immer vom Leninismus kritisch abgehoben“, so Pelinka, und damit verdeutlichte er eine wahrgenommene „Unreife“ in Bablers politischem Auftritt, wie **krone.at** berichtete.

Die politische Lage wird weiterhin genau beobachtet, während die SPÖ sich auf mögliche nächste Schritte in der

Koalitionsbildung vorbereitet. Die Unsicherheit über die Verhandlungspositionen und Bablers Aussagen könnten weitere Spannungen in der bereits angespannten politischen Landschaft hervorrufen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• m.noen.at• www.krone.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at